

Locke : Steven Knight

Autor(en): **Arnold, Frank**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **56 (2014)**

Heft 339

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-863785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

archives nationales du film
 nationales filmarchiv
 archivio nazionale del film
 nationale film archive
dokumentationsstelle zürich

**DIE WICHTIGEN
 INFORMATIONEN ...**

**DIE RICHTIGEN
 BILDER ...**

**DIE KOMPETENTE
 BERATUNG ...**

Ganz zentral:

Nur wenige Minuten
 vom Hauptbahnhof Zürich entfernt
 bietet die Zweigstelle
 der Cinémathèque suisse in Zürich
 zu 60'000 Filmtiteln und Sachthemen:

- **HERVORRAGENDER FOTOBESTAND**
- **HISTORISCH GEWACHSENE SAMMLUNG**
- **SCHWERPUNKT CH-FILM**

Öffnungszeiten

Telefonservice: Montag bis Freitag,
 9.30 bis 11.30 Uhr und
 14.30 bis 16.30 Uhr
 Recherchen vor Ort nach Absprache

Kosten

Bearbeitungsgebühr für Recherchen:
 pro Dossier Fr. 10.–
 Kopien Fr. –.50 / Studenten Fr. –.30
 Bearbeitungsgebühr
 für Fotoausleihen:
 für den ersten Film Fr. 50.–
 jeder weitere Fr. 20.–
 Filmkulturelle Organisationen
 zahlen die Hälfte

**Cinémathèque suisse
 Schweizer Filmarchiv
 Dokumentationsstelle Zürich**

Neugasse 10, 8005 Zürich
 oder Postfach, 8031 Zürich
 Tel +41 043 818 24 65
 Fax +41 043 818 24 66
 E-Mail: cszh@cinematheque.ch

design-konzept: www.calfoallig.ch

LOCKE
Steven Knight

Ivan Locke hat sich entschieden: Er wird sich jetzt in sein Auto setzen und sofort die Baustelle verlassen und von Birmingham nach London fahren, zu Bethan, um ihr bei der Geburt ihres Kindes beizustehen. Die war eigentlich erst in zwei Monaten anvisiert, das hätte ihm Zeit gegeben, Dinge zu regeln, doch dafür bleibt ihm jetzt nur noch diese eine Nacht. Und es gibt vieles zu regeln, denn Bethan ist nicht die Ehefrau des Familienvaters Locke, auf den an diesem Abend zu Hause seine beiden Söhne und seine Ehefrau Katrina warten, um gemeinsam das Fussballspiel ihres Lieblingsvereins im Fernsehen anzuschauen. Mit Bethan hat der Bauingenieur bei einem Auswärtsjob, nach einer Betriebsfeier alkoholisiert, eine einzige Nacht verbracht, seit drei Monaten weiss er, dass sie sein Kind zur Welt bringen wird. Das Gespräch mit Katrina darüber, was das für die Zukunft der Familie bedeutet, hat er immer wieder aufgeschoben, jetzt endlich will er reinen Tisch machen.

Aber das ist nicht das einzige Problem, dem sich Ivan Locke in dieser Nacht zu stellen hat. Auf der Baustelle steht am nächsten Morgen die Vollendung an, der Betonguss des Fundaments für ein 55-stöckiges Gebäude. Dafür müssen jede Menge Lastwagen termingenaue Eintreffen, die von verschiedenen Werken der Umgebung mit dem Zement kommen, der eine bestimmte Konsistenz haben muss. «C6!», schärft Locke seinem Assistenten Donal ein, dem er über das Mobiltelefon Anweisungen erteilt.

LOCKE ist ein Kammerspiel um moralische Entscheidungen, mit einer Besonderheit: Die Kamera verharrt anderthalb Stunden auf dem Gesicht von Ivan Locke, seine Gesprächspartner sind nur als Stimmen am Telefon präsent, und Rückblenden gibt es erst recht nicht. So steht und fällt der Film mit seiner Hauptfigur und deren Darsteller: Tom Hardy, der als Schurke im letzten Batman-Film von Christopher Nolan, THE DARK KNIGHT RISES, sein Gesicht die ganze Zeit lang hinter einer Maske verbarg, trägt diesmal einen Vollbart. Der macht seine kantigen

Gesichtszüge weicher, das passt zu seiner Sprechweise, die zwar entschlossen ist, dabei aber ruhig und gelassen bleibt, wie aufgeregt sein Gegenüber am anderen Ende der Leitung auch werden mag. Understatement ist der Schlüssel zu dieser Figur, mit der Hardy gewissermassen auch den Gegenentwurf zum professionellen Gangster und begnadeten Selbstdarsteller Bronson im gleichnamigen Film von Nicolas Winding Refn (2008) liefert – und all jenen anderen Filmen, die seine Physis in den Vordergrund stellen.

«Mich interessieren starke Persönlichkeiten, die sich in einer schwachen Position befinden, auf die sie reagieren müssen», sagt Steven Knight. «Meine Theorie ist, dass die Zuschauer vor allem auf die Augen der Figuren gucken. So habe ich mich gefragt, ob es möglich ist, das mit einem einzigen Darsteller zu erreichen. Zudem wollte ich ihn anlegen als den normalsten Menschen in ganz Grossbritannien, der den normalsten und langweiligsten Job hat, er arbeitet mit Beton.»

LOCKE ist die zweite Regiearbeit von Steven Knight. Bekannt geworden ist der 1959 geborene Brite als Drehbuchautor, zumal mit den originellen Vorlagen für DIRTY PRETTY THINGS (2002, Stephen Frears) und EASTERN PROMISES (2007, David Cronenberg). Die beiden Drehbücher fügen sich zusammen mit seinem Regiedebüt HUMMINGBIRD (2013) zu einer Trilogie der Londoner Unterwelt: kriminelle Machenschaften, gleichermaßen nah und unsichtbar. LOCKE ist ein Triumph des klassischen Kinos, das keine Spezialeffekte benötigt, sondern zeigt, was ein Darsteller vermag: die Zuschauer anderthalb Stunden lang in seinen Bann zu ziehen und sein moralisches Dilemma mit ihm zu teilen.

Frank Arnold

R, B: Steven Knight; K: Haris Zambarloukos; S: Justine Wright; Ko: Nigel Egerton; M: Dickon Hinchliffe. D (R): Tom Hardy (Ivan Locke). P: IM Global, Shoebox Films; Paul Webster, Guy Heeley. USA 2013. 85 Min. CH-V: Impuls Pictures; D-V: Wild Bunch/Studiocanal

